

Beschreibung der Leseförderungsaktivität /-Aktion <b><u>FREIWILLIGE VORLESER/INNEN</u></b>	
Erreicht Kinder mit besonderen Bedürfnissen	<input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja auch, aber nicht nur
Mehrsprachige Aktivitäten	<input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein
Aktion richtet sich besonders an	<input type="checkbox"/> Mädchen <input type="checkbox"/> Jungen <input checked="" type="checkbox"/> beide
Involviert Eltern	<input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein
Verwendet EDV	<input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein
Ziel(e) der Aktivität	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kinder dazu anzuregen, Freude beim Lesen zu erleben und zu verbreiten</li> <li>• Die Lesekultur in der Gemeinschaft erhöhen</li> </ul>
Alter des Zielpublikums	12-18 Jahre
Anzahl der Teilnehmer/Innen	Ältere Kinder wirken als freiwillige Vorleser
Dauer der Aktivität	Eine Stunde
Benötigte Räume, Materialien und Vorbereitung	Veranstaltungsort: Kinderheime für Kinder mit besonderen Bedürfnissen, Pflegeheime für Erwachsene, Seniorenheime. Benötigte Materialien: eine Auswahl von interessanten Büchern.
Detaillierte Beschreibung	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Die/der Freiwillige/r liest zunächst das ganze Buch.</li> <li>2. Lehrer/In / Bibliothekar/In überprüft die Lesefähigkeiten der Freiwilligen, korrigiert sie oder gibt Tipps.</li> <li>3. Die Lehrperson spricht mit der/den Freiwillige/n über die Person, der vorgelesen wird.</li> <li>4. Die Lehrperson präsentiert die/den Freiwillige/n der Person mit besonderen Bedürfnissen, und begleitet die/den Freiwillige/n während des ersten Treffens.</li> <li>5. Der/die Lehrer/In /Bibliothekar/In beaufsichtigt die Wahl der Bücher und die Zusammenarbeit zwischen der/m Freiwillige/n und dem Kind bzw. der Person mit besonderen Bedürfnissen.</li> </ol>



Hinweise für MitarbeiterInnen	<ul style="list-style-type: none"><li>• Es ist sehr wichtig, die/den richtige/n Freiwillige/n für die Person, der vorgelesen wird, zu finden.</li><li>• Die/der Freiwillige/r soll psychologisch vorbereitet sein und die Situation der Person gut kennen.</li></ul>
Vorschläge für Nachfolgeaktionen	<ul style="list-style-type: none"><li>• Die Freiwilligen können auch eine Informationsquelle für ihren Klienten werden, nicht nur was den traditionellen, sondern auch den multimedialen Bibliotheksbestand betrifft (zum Beispiel die Audiobücher).</li></ul>
Danksagung	Öffentliche Bücherei im Bezirk Ursus in Warschau
Quelle(n)	<a href="http://bpursus.waw.pl">http://bpursus.waw.pl</a>